

Pressemitteilung: 13 171-199/23

## Österreichs Exporte legten im Juli 2023 weiter zu Handelsbilanzdefizit gegenüber dem Vorjahr stark gesunken

Wien, 2023-10-06 – Im Juli 2023 stieg der Wert der Exporte im österreichischen Außenhandel laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria im Vergleich zu Juli 2022 um 1,6 % auf 15,99 Mrd. Euro. Gleichzeitig sank der Importwert von Waren um 5,4 % auf 16,04 Mrd. Euro. Daraus ergab sich ein Handelsbilanzpassivum von 0,05 Mrd. Euro.

„Im Juli entwickelten sich die Exporte erneut positiv, wie in allen Monaten des Jahres 2023 außer Mai. Verantwortlich für das sanfte Exportplus waren vor allem chemische Erzeugnisse sowie Maschinen und Fahrzeuge. Zusammen mit den stetig sinkenden Importen seit April 2023 führte dies zu einem kräftigen Rückgang des Handelsbilanzdefizits, das mit knapp 49 Mio. Euro nur mehr einen Bruchteil des Defizits vom Juli 2022 in der Höhe von 1,22 Mrd. Euro ausmachte“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im **Juli 2023** Waren im Wert von 10,43 Mrd. Euro, Waren im Wert von 10,64 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber Juli 2022 gingen die Intra-EU-Importe zweistellig um 10,2 % zurück, die Intra-EU-Exporte sanken hingegen nur leicht um 0,1 %. Dies führte zu einer positiven Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,21 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im Juli 2023 auf 5,61 Mrd. Euro und stiegen mit einem Plus von 5,0 % gegenüber dem Vorjahresmonat an; die Extra-EU-Exporte stiegen ebenfalls um 5,3 % auf 5,35 Mrd. Euro. Das daraus entstehende Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,26 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Die vier **bedeutendsten Produktgruppen** im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – zeigten zusammen eine exportseitige Zunahme von 2,5 % auf 13,52 Mrd. Euro. Der größte absolute Exportzuwachs in dieser Gruppe wurde mit chemischen Erzeugnissen (+16,2 %; +0,37 Mrd. Euro) erzielt, wobei die Untergruppe medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse hier besonders stark zulegte (+36,6 %; +0,38 Mrd. Euro). Knapp danach folgte die Gruppe Maschinen und Fahrzeuge (+6,3 %; +0,37 Mrd. Euro). Die Gruppe bearbeitete Waren hingegen wies die stärksten absoluten Rückgänge im Export auf (–8,5 %; –0,30 Mrd. Euro). Importseitig wiesen die vier bedeutendsten Produktgruppen eine Steigerung um 1,1 % auf 12,63 Mrd. Euro auf. Unter diesen verzeichneten sonstige Fertigwaren (+22,9 %; +0,48 Mrd. Euro) den stärksten absoluten Anstieg, gefolgt von Maschinen und Fahrzeugen (+4,4 %, +0,23 Mrd. Euro).

Außerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen verzeichneten Brennstoffe und Energie die stärksten absoluten Rückgänge im Import (–32,0 %; –0,65 Mrd. Euro). Insbesondere die Untergruppe Gas verzeichnete hier eine wertmäßige Abnahme von 35,3 %, während gleichzeitig die importierte Menge um 67,1 % anstieg. Auch bei der Untergruppe Erdöl und Erdölerzeugnisse zeigte sich bei einer wertmäßigen Abnahme von 17,6 % eine Zunahme der Importmenge um 34,9 %.

### Jänner bis Juli 2023: Einfuhren um 0,7 % gesunken, Ausfuhren um 5,3 % gestiegen

Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag im Zeitraum **Jänner bis Juli 2023** laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria bei 121,85 Mrd. Euro, die Ausfuhren von Waren beliefen sich auf 118,16 Mrd. Euro. Entsprechend sanken die Einfuhren im Vergleichszeitraum um 0,7 %, die Ausfuhren stiegen um 5,3 %. Das Defizit der Handelsbilanz sank auf 3,69 Mrd. Euro, nach 10,54 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode.

Von Jänner bis Juli 2023 zeigten alle der zehn wichtigsten **Importpartner**, mit Ausnahme der Schweiz (+6,9 %), den Vereinigten Staaten (+31,7 %) und Frankreich (+9,0 %), importseitige Abnahmen. Neben dem Rückgang bei Deutschland, Österreichs bedeutendstem Handelspartner (-3,1 %), gab es vorwiegend Abnahmen im Handel mit China (-5,8 %), Tschechien (-7,1 %) und Italien (-3,4 %). Exportseitig verzeichneten die zehn bedeutendsten Exportpartner Anstiege – mit Ausnahme von Italien (-6,3 %), Ungarn (-4,7 %) und Polen (-2,2 %) Insbesondere Deutschland (+6,4 %), Belgien (+99,8 %) und die Vereinigten Staaten (+15,0 %) sind hier zu nennen.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich von Jänner bis Juli 2023 Waren im Wert von 78,05 Mrd. Euro (-3,4 %). Der Wert der in die EU-Länder exportierten Waren verzeichnete mit +4,7 % einen Zuwachs gegenüber der Vorjahresperiode und betrug 81,15 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 3,10 Mrd. Euro, nach einem Defizit von 3,33 Mrd. Euro im Zeitraum Jänner bis Juli 2022.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Zunahme sowohl bei den Importen (+4,5 % auf 43,80 Mrd. Euro) als auch bei den Exporten (+6,6 % auf 37,01 Mrd. Euro). Daraus ergab sich ein Handelsbilanzpassivum mit Drittstaaten von 6,79 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2).

Im Zeitraum Jänner bis Juli 2023 nahmen die Importe aus der **Ukraine** gegenüber dem Vergleichszeitraum vor Kriegsbeginn (Jänner bis Juli 2021) um 3,2 % auf 0,61 Mrd. Euro ab. Die wichtigsten Importprodukte waren weiterhin Erze und Metallabfall. Exportseitig wurde hingegen eine Zunahme um 9,2 % auf 0,38 Mrd. Euro verzeichnet, mit medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen als wichtigster Produktgruppe.

Der Handel mit der **Russischen Föderation** wies importseitig ein wertmäßiges Plus gegenüber der Vergleichsperiode 2021 vor Beginn des Krieges mit der Ukraine auf (+37,2 % auf 2,69 Mrd. Euro), wobei Gas das wichtigste Importgut war. Auf der Exportseite kam es hingegen zu einer Abnahme von 26,7 % auf 0,81 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte im Export waren im Zeitraum Jänner bis Juli 2023 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Mit einem Importanteil von 7,3 % (8,94 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 2,5 % (2,93 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** in der Berichtsperiode Jänner bis Juli 2023 – wie auch in den Vorjahren – unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export fand sie sich an elfter Stelle. Im Import kam es mit -5,8 % im Vergleich zur Vorjahresperiode 2022 zu einer leichten Abnahme. Der Export zeigte ebenfalls einen leichten Rückgang von 7,7 %. Dadurch entstand das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit mit einem Handelspartner (-6,01 Mrd. Euro). Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wobei vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

**Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im Juli 2023**

2023 <sup>1</sup>	Import	Export	Handelsbilanz <sup>2</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	16 036 209	15 987 278	-48 932	-5,4	+1,6
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	10 426 855	10 639 634	212 779	-10,2	-0,1
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	5 609 354	5 347 644	-261 710	+5,0	+5,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben). – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

**Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Juli 2023**

2023 <sup>1</sup>	Import	Export	Handelsbilanz <sup>2</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	121 850 806	118 159 533	-3 691 274	-0,7	+5,3
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	78 049 940	81 147 931	3 097 990	-3,4	+4,7
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	43 800 866	37 011 602	-6 789 264	+4,5	+6,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben). – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: [itgs@statistik.gv.at](mailto:itgs@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA